

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1788)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654969>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verbesserter Jenner, &c.

## Planetenstellung

## Alt-Christmo.

## Jahrmärkte im Jenner.

dinstag	1 Neu-Jahr.	24	⊕, ♀, △ h	21	Thom. Ap.
mitwo.	2 Abel	6	♀, fin	22	Chiridonius
donstag	3 Isaiae	19	♀, Sieb	unstet	23 Dagobert
freitag	4 Elias, Loth	1	♀, nicht	wind	24 Adam, Eva
samstag	5 Simeon	13	♀ ⊕, gleich	regen	25 Christtag

	is Morgenland,	Matth. 2. Tagsl. 8 st. 25 m.	Evang. Luca 2.
	3 Kön.	24	⊕, fin, für gelind
mor. ag	7 Verid. Isid.	6	♂, ○, * ♀
dinstag	8 Erhard	18	○, 25. n. C Ap. wind
mitwo.	9 Julianus	0	fin, ○, schnee
donstag	10 Samson	12	♂ unmög. unlust.
freitag	11 Diethelm	24	♂ h, △ ♀, lich kalt
○	Aufgang 7 Uhr,	43 n. Miderg. 4 Uhr,	17 m. Alt-Jener 1788.
samstag	12 Satirus	6	* ♀, ♀, an, kalt

	Jesus zwölf Jahr alt,	Luca 2. Tagsl. 8 st. 36 m.	Evang. Math. 2.
2 Sonn.	1 D. Ettag	18	* ○, was schnee
montag	14 Felix Priest.	1	♀, □ trüb
dinstag	15 Marquard	14	* ♀, dem wind
mitwo.	16 Marcellus	27	10 u. 12. v. △ ♀
donstag	17 Antonius	11	* ♂, Ver- regen
freitag	18 Brisea	25	♂, △ ⊕ wolken
samstag	19 Pontianus	9	♀, stand dunkel

	Arbeiter im Weinberg	Math. 20. Tagl. 8 st. 51 m.	Evang. Luca 2
3 Sont.	20 Sept. Fab. S. O	⊕, △ h, nicht	9 Julianus
montag	21 Meinrad	9	10 Samson
dinstag	22 Vincentius	24	11 Diethelm
mitwo.	23 Emerentia	9	12 Satirus
donstag	24 Timotheus	24	13 M. Ettag
freitag	25 Pauli Bel.	9	14 Felix, Priest.
samstag	26 Polycarpus	23	15 Marquard

	Gleichnis vom Saamen,	Lucas 8. Tagsl. 9 st. 8 m.	Evang. Joh. 2.
4 Sont.	27 Sex. Christo.	7	16 2 Marcell.
montag	28 Carolus	20	17 Antonius
dinstag	29 Valerius	3	18 Brisea
mitwo.	30 Adelgunda	15	19 Pontianus
donstag	31 Virgilius	28	20 Fab. Sebass.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten; es gebe ein gedeihliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Nach dem Alyabeth eingereicht.

Geschi, den 8.  
Alzheim, den 17.  
Barburg, den 14.  
Bern, den 15. grosser  
Wiehmarit.  
Bring in Wallis,  
den 17.  
Cassel, den 7.  
Ebn, den 1.  
Engen 31.  
Erlach, den 30.  
Eschendes, den 2.  
Fräschbach, den 6.  
Greyburg, im Neckt-  
land, den 5.  
Frik im Frikthal, den  
28. ein Wiehmarit.  
Ferten, den 29.  
Klingnau, den 7.  
Liestel, den 16.  
Lucern, den 11.  
Masmünster, den 15.  
Neuenburg, den 25.  
Morree, den 2.  
Münster im Aargau,  
den 29.  
Olten, den 28.  
Rapperswyl, den 30.  
Rheinfelden, den 31.  
Romont, den 8.  
Rötschmünd, den 17.  
Sanen, den 4.  
St. Claude, den 2.  
St. Ursz, den 11.  
Schüpfen, den 3.  
Schweiz, den 28.  
Sempach, den 2.  
Solothurn, den 8.  
Stielingen, den 6.  
Sursee, den 7.  
Uris, den 22.  
Unterseen, den 30.  
Welsch-Neuenburg,  
den 30.  
Winterthur, den 31.  
Zofingen, den 7.  
NB. Im Fröle wird  
alle Samstag im  
Jenner, Hornung,  
Merz und April  
ein Rokmarkt ge-  
halten.

## Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den zoten die Sonne in Wasserman.

Der Neumond den 8ten um  
0 Uhr 23 min. Nachmit-  
tag, bringt Schnee und un-  
freundliche Witterung.

Das letzte Viertel den 16ten  
um 10 Uhr 12 min. Vor-  
mittag, lindert die Kälte.



Der Vollmond oder Wädel  
den 23sten um 2 Uhr 22 min.  
Vormittag, ziehet unlustiges  
Wetter nach sich.

Das letzte Viertel den 30ten  
um 11 48 min. Vor-  
mittag, lindert das kalte  
Wetter.

## Züge aus dem Leben und Regierung Friedrichs II. Königs in Preußen.

Am 17ten August 1786. verließ dieses zeitliche  
Karl Friedrich der II. König von Preußen ic.  
geboren den 24sten Jenner 1712. und zur Krone ge-  
langt den 31sten May 1740. Die Thaten- und Eh-  
renvolle Regierung dieses Monarchen, der ein Alter  
von 73. Jahren und etlichen Monaten erreichte,  
wird zwar ein Muster künftiger Beherrischer bis ans  
Ende der Tage verbleiben; dennoch kennt man den-  
selben nur aus allgemeinen Nachrichten; es hat des-  
wegen jemand geglaubt, den Zwischenraum des neuen  
Calenders, dieses Volksbuchs im kleinen, mit Schil-  
derungen aus dem erst kürzlich zu Berlin in zwey  
Bändgen ans Licht getretenen wolgeschriebnen Buch,  
welches, unterm Titel: Anekdoten und Charakterzüge  
aus dem Leben Friedrich des zweyten, viele merk-  
würdige und nähere Umstände von diesem Großen  
numehr verewigten König enthält, auszufüllen, des-  
sen Thaten und Siege ihm so viele Verehrer und  
Bewunderer, auch unter unsren Landsleuten, erwor-  
ben haben. Der Eindruck von der Größe dieses Kön-  
igs wirkte auf entfernte Nationen so gut als auf die  
nächsten Auwohner, und selbst Barbaren fühlten sich  
von seiner unglaublichen Uverschrothenheit wehrlos ge-  
macht. Im siebenjährigen oder zten Schlesischen  
Kriege ritt der König einst mit einem ganz kleinen

## F a b e l n.

### Der Knabe und sein Vater.

Ein Schüler aß, wie viele Knaben,  
Die Datteln für sein Leben gern;  
Und um des Guten viel zu haben,  
So pflanzt er einen Dattelkern  
In seines Vaters Blumengarten.  
Der Vater sah ihm lächelnd zu  
Und sagte: Datteln pflanzest du?  
O Kind, da must du lange warten!  
Denn wisse, dieser edle Baum  
Trägt oft nach zwanzig Jahren kaum  
Die ersten seiner süßen Früchte.  
Karl, der sich dessen nicht versah,  
Hielt ein, und rumpste das Gesicht.  
Ey, sprach er endlich zum Papa,  
Das Warten soll mich nicht verdrücken;  
Belohnt die Zeit nur meinen Fleis,  
So kann ich ja dereinst als Greis,  
Was jetzt der Knabe pflanzt, geniessen.

### Der verwandelte Amor.

Berauscht vom Wein des Grosspapa  
Schoss Amor einst im Scherz  
Den Pfeil nach ihm und siehe da,  
Er traf ihn just ins Herz.

Da wurde Zeus von Liebe krank,  
Fuhr auf die Unterwelt  
Und machte manchen losen Schwank,  
Den uns Ovid erzählt.

# Verbessert. Hornung.

## Planetenstellung.

## Alt-Jenner.

freitag	1 Brigitta	10	⊕, Wenn	falt	21 Melurad
samstag	2 Lichtmess	21	△∅, ☽ schnee		22 Vincentius
	3 vom Blinden am Weg,		Lucas 18. Tagsl. 9 st. 30 m.		Evang. Matth. 8.
Sont.	3 Hrsab. Bl.	3	⊕, dirs	dunkel	23 Emerent.
montag	4 Veronica	15	⊕, Ap. unstet		24 Elmotheus
dinstag	5 Agatha	27	⊕, wohl	wind	25 Pauli Bel.
mitwo.	6 Aschm.	9	△∅, ♂ falt		26 Polycarpus
donstag	7 Richard	21	7 u. 21 m. v.	schnee	27 Chrysostom.
freitag	8 Salomon	3	△∅, ♂ h	wind	28 Carolus
samstag	9 Apollonia	16	□∅, □ falt		29 Valerius
6	Jesus wird versucht,		Math. 4. Tagsl. 9 st. 51 m.	Evang. Matth. 8.	
Sont.	10 Inv. Schol.	28	* ⊕, unlustig		4 Adelgund.
montag	11 Euphrosina	11	* 2, geht so	risel	5 Virgilius
	Aufgang 7 Uhr 1 m.		Niderg. 4 Uhr 59 m.		Alt-Hornung.
dinstag	12 Susanna	24	⊕, stelle	wind	1 Brigitta
mitwo.	13 Fronf. Jon.	7	♂ ⊕, dir,	falt	2 Lichtmess
donstag	14 Valentin	27	9 u. 24 m. n.	♀ Dir.	3 Blasius
freitag	15 Faustinus	5	♂ Dir. die	frisch	4 Veronica
samstag	16 Juliania	19	♀ Dir., ♂	∅	5 Agatha
7	Cananäische Tochter,		Math. 15. Tagsl. 10 st. 12 m.	Evang. Matth. 13.	
Sont.	17 Rem. Don.	3	⊕, mög.	wollen	6 Dorothea
montag	18 Gabinus	1	⊕, Per.	lich-	7 Richard
dinstag	19 Hubertus	3	♀ in ♂, ♂	schnee	8 Salomon
mitwo.	20 Eucharius	17	△∅, *	unstet	9 Apollonia
donstag	21 Felix, Bisch.	2	○ u. 59 m. n.	frisch	10 Scholastica
freitag	22 Pet. Stuhls.	17	□ 2, leit	gelind	11 Euphrosina
samstag	23 Josina	1	⊕, des ♂	ritsel	12 Susanna
8	Jesus treibt Teufel aus,		Lucas 11. Tagsl. 10 st. 4 m.	Evang. Matth. 20.	
Sont.	24 Ocul. Schalttag.		⊕, Un-	Oschein	13 Sept. Jonas
montag	25 Mathias	28	△ h,	glühs	14 Valentin
dinstag	26 Victor	1	△ ⊕,	wind	15 Faust.
mitwo.	27 Mitt. Nest.	24	⊕, für,	frisch	16 ana
donstag	28 Sara	6	⊕, △ ⊕, □ ♂	gelind	17 Bonatus
freitag	29 Leander	18	8 u. 49 m. n.	hell	18 Gabinus

## Jahrmärkte im Hornung.

- A la Motta, den 20.
- Barau, den 27.
- Barberg, den 13.
- Balshalt, den 4.
- Bern, den 5.
- Besançon, den 7.
- Bremgarten, den 6.
- Brugg, den 12.
- Buradorf, den 21.
- Büren, den 27.
- Cherbedond, den 16.
- Delsbofen, den 5.
- Dienzenhofen, den 4.
- Ennen, den 7. 14. 21.
- Ettiswyl, d. 1. u. 22.
- Egerburg in Nech-
- land, den 21.
- Frib., den 4.
- Gens, den 27.
- Hauptwil im Tur-
- gäu, den 4.
- Langnau, den 27.
- Lazaraz, den 5.
- Lenzburg, den 7.
- Liechtensteig, den 4.
- Losanden, den 8.
- Milden, den 6.
- Morsee, den 27.
- Murten, den 13.
- Neuen im Schwarzwald, den 27.
- Neukirch, den 7.
- Detikon, am Zürichsee den 28.
- Orbe, den 11.
- Petteringen, den 14.
- Wettswil, den 9.
- Reutkut, den 11.
- Romont, den 24.
- Schaffhausen, d. 12.
- Solothurn, den 12.
- St. Legier, den 4. 20.
- Stielingen, den 27.
- Thaingen, den 2.
- Thun, den 9.
- Wilstisburg, den 1.
- Willisan, den 4.
- Wol im Thurgau, den 5.
- Zofingen, den 5.
- Zweifelden, den 6.

Wann auf Lichtmess die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Stuhlfesten kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

## Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fisch

Der Neumond den 7ten, um  
7 Uhr 21 min. Vormittag,  
deutet Schnee und Wind an.

Das erste Viertel den 14ten,  
um 9 Uhr 24 min. Nachmit-  
tag, berheilt die trüben Wol-  
ken.



Der Vollmond oder Wädel den  
21ten um 8 Uhr 159 min.  
acht gelinde Witterung.

Das zweite Viertel den 28ten um  
9 Uhr 49 min. Nachmittag,  
gibt dem Monat ein günsti-  
ges Ende.

Gefolge erkognoszieren. In einem Gebüsch lagen ei-  
nige Panduren versteckt, die durch einzelne doch frucht-  
lose Schüsse nach dem Gefolge des Monarchen zielen;  
der Held achtete dich nicht, als ihm plötzlich ein  
Feldjäger zuriief. Thro Majestät, retten Sie sich!  
„da hinter diesem Baume dicht am Wege legt einer  
„auf Sie an!“ -- Friedrich behielt seine Fas-  
sung, sah sich um, erblickte den zielen den Panduren,  
hob seinen Stock in die Höhe, und rief ihm mit dro-  
hender Stimme zu: „du! du!“ der Pandur nahm  
erschrocken sein Gewehr vor den Fuß, entblößte sein  
Haupt, und blieb in ehrerbietiger Stellung stehen,  
bis der Röntg vorübergeritten war.

Vor der Schlacht bey Rosbach, wo die Franzö-  
sische und Reichsarmee über 50000, die Preußische  
aber kaum 22000 Mann stark war, redete der Kör-  
nig seine Wörter also an: „Die Stunde ist gekom-  
men, meine Freunde! da alles, was uns theur  
seyn sollte, und theuer ist, von unsern Waffen und  
unserm Verhalten abhängt, die Zeit vergönnt mir  
nur wenige Worte, und wäre unnötig, viel zu  
sagen; ihr wißt, daß keine Beschwerde, kein  
Hunger, keine Kälte, kein Wachen, keine Gefahr  
so groß gewesen ist, die ich bisher nicht mit euch  
getheilt hätte, und ihr seid mich jetzt bereit, mein  
Leben mit und für euch dahinzugeben; alles was  
ich von euch verlange, ist das nemliche Pfand von  
Liebe und Treue, welches ich euch selbst gebe.  
Laßt mich, nicht als Aufmunterung, sondern als

A 3 „einen

er wieder zu sich kam,  
zog er in sein Quartier  
und sprach zum Amor voller Scham:  
In Streich bezahlst du mir.

Zarter ruhrt ihn an, und husch,  
Straubt sich sein blondes Haar  
in einen hohen Federbusch,  
Der noch geringelt war.

Er ringt die Arme; diese ziehn  
In Flügel sich zurück.  
Bon Gold und Lazur und Carmin,  
Wie buntes Güldenstück.

Er wollte schreyn; stumm war der  
Hauch,  
Der seinem Mund entgieng.  
Er wollte siehn; sank auf den Bauch  
Und war ein Schmetterling.

Das arme Kind! Sein Bogen liegt  
Erschlaft in träger Ruh  
Und er, stets wollustathmend, siegt  
Den Blumenbeeten zu.

Ist küßt er Nelke, Rose, Mohn  
Und Veilchen und Jasmin  
Und küßt sie kaum, so schwärmt er  
Auf andre Blumen hin.

Des kleinen Sünders Jammerstand  
Erbarmt den Grosspapa.  
Auf einen Wink von seiner Hand  
Stuhnd Amor wieder da.

# Verbesserter Merz.

# C. Planetenstellung. Alt-Horwina.

Samstag 1 Albinus ☽ ☽ ☽ \* ♀ sch. 19 Hubertus

9	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6. Tagsl. 10 st. 57 m.	Evang. Luca 8.
Sont.	2 Lot. Simp. ☽ VI	☩ ☽, ☉ Ap. wind	20 Sex. Eucha.
montag	3 Kunigunda ☽ 23	☩ ☽, ☉ regen	21 Felix Bisch.
dinstag	4 Adrianus ☽ 5	☩ ☽, Sieb	22 Petri Stulf.
mitwo.	5 Eusebius ☽ 17	* ♀, △ ♀ wind	23 Joshua
donstag	6 Fridolinus ☽ 29	☩ ☽, dich	24 Schalttag
freitag	7 Felicitas ☽ 12	□ ☽, ☉ nebl.	25 Mathias
samstag	8 Philemon ☽ 25	○ u. I m. v. dunkel	26 Victor

10	Juden wollen Jesum Stein.	Joh. 8. Tagsl. 11 st. 23 m.	Evang. Luca 18.
Sont.	9 Jud. ☽ 8	□ ☽, wohl wind	27 Hrf. Nesto.
montag	10 Alexander ☽ 21	* ♀, vor, Oschein	28 Sara
dinstag	11 Manasses ☽ 4	* ☽, und trüb	29 Leander
○	Aufgang 6 Uhr 14 m.	Niderg. 5 Uhr 46 m.	Alt-Merz.
mitwo.	12 Gregorius ☽ 18	* ○, traue frisch	1 Asch. Al.
donstag	13 Macedonius ☽ 1	☩ ☽, nicht wind	2 Simplicius
freitag	14 Zacharias ☽ 15	✉, dem, regen	3 Kunigunda
samstag	15 Bonatus ☽ 29	○ 38. v. ☉ fin	4 Adritillus

11	Christi Ritt zu Jerusalem.	Math. 21 Tagsl. 11 st. 44 m.	Evang. Math. 4.
Sont.	16 Polmt. He. ☽ 13	✉ Per. der gelind	5 Inv. Euseb.
montag	17 Gertrud ☽ 28	△ ○, dich unstet	6 Fridolinus
dinstag	18 Gabriel ☽ 12	☩ ☽, ☉ Ret. * ♀	7 Felicitas
mitwo.	19 Josephus Oing. Tag u. Nacht gl. * ☽	○ ☽, lobt frisch	8 Fronf. Ph.
donstag	20 Gründ. Em. ☽ 11	○ ☽, lobt frisch	9 40 Ritter
freitag	21 Charf. Ben. ☽ 25	□ ☽, ☉ trüb	10 Alexander
samstag	22 Wigandus ☽ 9	○ u. 23 m. v. wind	11 Manasses

12	Auferstehung Christi,	Math. 16. Tagsl. 12 st. 8 m.	Evang. Math. 15.
Sont.	23 Ostern Fid. ☽ 23	△ ♀, ins schön	12 Rom. Greg.
montag	24 Gustavus ☽ 6	☩ ☽, Ange Osch.	13 Macedonius
dinstag	25 Mar. Verl. ☽ 19	☩ ☽, △ ☽ lieblich	14 Zacharias
mitwo.	26 Cäsar ☽ 1	○ ☽, sich lau	15 Longinus
donstag	27 Nuprecht ☽ 14	△ ○, ☉ schön	16 Heribertus
freitag	28 Priscus ☽ 25	☩ ☽, * ☽, ☉	17 Gertrud
samstag	29 Eustachius ☽ 7	○ 4 u. 59 m. n. ☉	18 Gabriel

13	Jesus erscheint den Jüng.	Joh. 20. Tagsl. 12 st. 33 m.	Evang. Luca 11.
Sont.	30 Qual Gui. ☽ 19	☩ ☽, ☉ Ap. wind	19 Paul. Josen.
wontag	31 Hermann ☽ 1	☩ ☽, * ☽ regen	20 Emanuel

Vom Gewitter der Karwoche sagt man: Pilatus wandte nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lerrnen an, als ungestümre Winde, Schnee und Nisel. So viel Nebel im Merzen so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

## Jahrmärkte im Merzen.

- Aelen, den 12.
- Arburg, den 19.
- Altfrich, den 13.
- Baden, den 16.
- Berchier, den 14.
- Biel, den 6.
- Breslau in Schlesien den 2.
- Copet, den 26.
- Codonay, den 6.
- Darmstadt, den 25.
- Erlenbach, den 11.
- Ernelee, den 10.
- Faltenberg, den 21.
- Frankfurt, den 25.
- Gens, den 6.
- Herzogenbuchse, d. 12.
- Hissingen, den 26.
- Horgen, den 6.
- Huttwyl, den 12.
- Iserlen, den 18.
- Ilanz, den 13.
- Klingnau, den 19.
- Landeren, den 31.
- Laußenburg, den 25.
- Laupen, den 27.
- Lichtensteig, den 31.
- Ligniere, den 23.
- Locle, den 20.
- Milden, den 5.
- Mühlhausen, den 25.
- Münzelgard, den 1.
- Neus, den 6.
- Neuenstadt am Bielesee, den 25. eis.
- Niehmarkt.
- Olten, den 17.
- Petterlingen, den 27.
- Rapperswil, den 26.
- Reichensee, den 17.
- Witschmünd, den 19.
- Sanen, den 14.
- Schweiz, den 17.
- Seengen im Aargau, 25. ein Viehmarkt.
- Sekkingen, den 6. u. 7.
- Sigzau, den 20.
- Solothurn, d. 4. u. 25.
- Sursee, den 6.
- Villmergen, den 22.
- Unterseen, den 5.
- Zofingen, den 25.
- Zweystimmen, den 27.

## Mondsviertel im März (Martius.)

Den 19ten die Sonne in Midder.

Der Neumond den 8ten um  
0 Uhr 1 min. Vormittag,  
macht die Luft trübe.

Das erste Viertel den 1sten,  
um 5 Uhr 38. min. Vormit-  
tag, hält die Witterung noch  
unstet.



„ einen Beweis meiner Dankbarkeit hinzusetzen, daß  
„ von dieser Stund an, bis ihr die Quartere be-  
„ steht, euer Sold verdoppelt seyn soll. Nun haltet  
„ euch brav, und vertrauet Gott! „ Was diese  
Anrede für Wirkung gehabt, läßt sich nicht beschrei-  
ben. Die Ruhmung brach in ein allgemeines Zusam-  
men aus, und die Allle und das Betragen der Sol-  
daten waren bis zu einer heldenmäßigen Raserey ent-  
flammmt, und nun fieng alsbald das Tressen an.

Unter den unzähligen Wohlthaten, welche dieser große  
König seinen Untertanen bezeugte, gehört auch die,  
daß er die abgebrannte Stadt Greifenberg in Schle-  
sien auf seine Unkosten wieder aufbauen ließ; die Ein-  
wohner dieses Stadtgens schickten Abgeordnete nach  
Hirschberg, um dem König bey seiner Durchreise für  
diese große Gnade zu danken. „ Ihr habt gar nicht  
„ nöthig, mir deswegen zu danken, „ erwiederte der  
gütige Monarch: „ es ist meine Schuldigkeit, mei-  
nen verunglückten Untertanen wieder aufzuhelfen;  
„ dafür bin ich da!

König Friedrich thellte, wie bekannt, im sieben-  
jährigen Kriege alle Gefahren, alle Unbequemlichkei-  
ten mit dem gemeinsten Soldaten. Einst marschierte  
er mit den Grenadieren seiner Garde bis tief in die  
Nacht hinein; endlich wurde halt gemacht, und der  
König stieg vom Pferd, und sagte: „ Grenadiere!  
es ist kalt! zündet ein Feur an! „ dieses wurde so-  
gleich gemacht. Der König wickelte sich in seinen  
blauen Mantel, und setzte sich auf einige Stüken Holz  
zum Feur, und um und neben ihn lagerten sich seine  
Grenadiere; zulezt kam auch General Ziehen, und  
setzte

Der Vollmond den 22ten,  
um 0 Uhr 23 m. Vormit-  
tag, macht heiter Wetter.

Das letzte Viertel den 29ten,  
um 4 Uhr 59 m. Nachmit-  
tag, verändert die Wärme  
in Wind und Regen.

Nur lies er, was von einem Gott  
Zust nicht das klugste war,  
Ihm zum Gedächtniß und zum Spott  
Der Flügel buntes Paar.

Seit Almor blos zum Scher-  
schoss;  
Sein Er ~~zu~~ <sup>zu</sup> ein Herz  
Und ~~zu~~ <sup>zu</sup> los.

O wol uns, <sup>W</sup> der Freundschaft  
~~W~~  
Nicht in sein Reich gehört.  
Nein, Minna, selbst durch Parzenhand  
Wird unsers nicht gestohrt.

## Der Schmetterling und die Biene.

Die Biene lies den Schmetterling  
Einst ihre fetten Speicher sehn.  
Schön, rief der bunte Gast; doch muß  
ich die gestehn  
Ich tansche nicht mit dir. „ Warum  
nicht dummes Ding,  
Was hast denn du? Lass sehn, wir wol-  
len inventiren:  
Ich hab ein volles Haus „... und ich —  
nichts zu verliehren.

## Das Johanneswürmchen.

Ein Johanneswürmchen saß  
Seines Sternenscheins  
Unbewußt im weichen Gras  
Eines Gartenhains.

## Verbesserter April.

## CC. Planetenstellung.

## Alter Merk.

## Jahrmärkte im Westen.

dinstag	1 Hugo Bis.	13	† Führ	warm	21 Benedictus	Aelen, den 16.
mitwo.	2 Abundus	25	† dein	wind	22 Mitf. Biga.	Karchberg, den 30.
donstag	3 Stanislaus	8	σ ḥ Ω,	Ge regē	23 Fidelis	Karburg, den 21.
freitag	4 Ambrosius	20	†	□ ȝ dunkel	24 Gustavus	Aubonne, den 1.
samstag	5 Joel	3	σ ȝ,	schäft, wolken	25 Mar. Verl.	Baden im Aargau, 23.
14	Vom guten Hirten,		Joh. 10. Tagsl. 12 st. 59 m.		Evang. Joh. 6.	Bern, den 1.
Sont.	6 MI.	17	○ u. com. n. ♫ in		26 Læt.	Wiel, den 24.
montag	7 Celestinus	○	○ ȝ, wo	nebl.	Cæsar	Delsberg, den 25.
dinstag	8 Mar. in Eg.	14	* ȝ, möglich,	hell	27 Huprecht	Ebo, auf den Freiberg, 4.
mitwo.	9 Sibilla	28	♀ in ♫,	* ȝ gelind	28 Petrus	Eglisau, den 23.
donstag	10 Ezechiel	12	□ ȝ, so,	○ Schein	29 Eustachius	Frankenthal, den 8.
freitag	11 Leo, Pabst	26	* ȝ,	○ U. lühl	30 Guido	Grafschaft, den 25.
○	Aufgang 5 Uhr, 21 m.		Niderg. 6 Uhr 39 m.		31 Hermann	Herrisen, den 23.
samstag	12 Julius, Pabst	10	♀ in ♫, □ ȝ		Alt - April	Kestenholz, den 23.
15	Leber ein Kleines, ic.		Joh. 16. Tagsl. 13 st. 22 m.		I Hugo Bisch.	Langenbruck, den 32.
Sont.	13 Jub.	Eg. sp.	○ u. 19 m. n. C Per.		Evang. Joh. 8.	Längnau, den 20.
montag	14 Tiburtius	8	* ȝ, das	regen	2 Jul.	Lazarus, den 29.
dinstag	15 Olimpius	22	△ ○,	du	Abun.	Lolanne, den 4.
mitwo.	16 Daniel	6	□ ȝ,	ȝ ȝ dunkel	3 Stanislaus	Lüttry, den 30.
donstag	17 Rudolphus	20	* ȝ,	□ ȝ lau	4 Ambrosius	Lucern, den 28.
freitag	18 Valeria	4	† ȝ,	aus	5 Joel	Meyensfeld, den 28.
samstag	19 Werner	○ in ♫	† ȝ,	regen	6 Ireneus	Neuenstadt im
			△ ȝ,	⊕ ȝ ψ	7 Celestinus	Schwarzw., den 23.
16	Christ. verheißt den Troster,		Joh. 16. Tagsl. 13 st. 39 m.		8 Mar. in Eg.	Noirmont, den 17.
Sont.	20 Cant.	Herc.	○ 28. n. unlustig		Evang. Math. 21.	Oeden, den 14.
montag	21 Anselmus	14	† ȝ,	△ ȝ wind	9 Palmt.	Oesingen, den 28.
dinstag	22 Cajus	27	△ ȝ,	gangs	Si.	Praelatier, den 23.
mitwo.	23 Georg	9	† ȝ,	wer	10 Ezechiel	Rheinegg, den 30.
donstag	24 Albrecht	21	† ȝ,	○ ȝ	11 Leo Pabst	Aichtenschwyl, d. 29.
freitag	25 Marcus Ev.	3	○ ȝ,	dest	12 Jul. Pabst	Romont, den 22.
samstag	26 Macletus	15	□ ȝ,	neblicht	13 Gründ.	Rothwyl, den 23.
			○ ȝ,	froh.	14 Charca.	Schwyz, den 28.
17	In Christi Namen bitten,		Joh. 16. Tagsl. 14 st. 6 m.		15 Olimpius	Seltingen, 25. u. 26.
Sont.	27 Ros.	Anast.	† Ap.	wind	Evang. Marc. 16.	Semrech, den 7.
montag	28 Vitalis	9	○ 23. n. ♫ in		16 Ottm.	Solothurn, den 22.
dinstag	29 Petr. M.	21	† *	ȝ	Da.	Stein am Rhein, 27.
mitwo.	30 Quirin.	3	† *	ȝ	17 Rudolphus	St. Croix, den 3.
			† *	ȝ	18 Valeria	St. Gallen, den 26.
			† *	ȝ	19 Werner	St. Urs, der 18.

Ein trokener April ist nicht der Buren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und allen Feldfeuchten gedylich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charsfritag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

## Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den zoten die Sonne im Stier.

Der Neumond den 6ten um 1 Uhr 50 m. Vormittag lässt frisches nebliges Wetter erwarten.

Das erste Viertel den 13ten um 0 Uhr 19 min. Nachmittag bewirkt Wind und veränderliche Witterung.



Der Vollmond oder Wädel den zoten, um 0 Uhr 28 m. Nachmittag, lässt die schöne Witterung noch nicht zum Bestand kommen.

Das letzte den 28ten, um 0 Uhr 23 min. Nachmittag, macht den Ausgang des Monats durch Wärme sehr günstig.

setzte sich zum König ebenfalls auf ein Bündel Holz. Beide waren sehr ermüdet, und schliefen sanft ein; der König aber schlug sehr oft die Augen auf, und als er bemerkte, daß Zieten von seinem Sitz heruntergerutscht war, und daß ihm ein Grenadier ein ander Bündel Holz untern Kopf legte, rief er ganz leise: "bravo! der alte Mann ist müde!" bald nachher sprang ein anderer Grenadier noch halb im Schlaf auf, und zündete sich beym Feur seine Tabakspfeife an, stieß aber unvorsichtiger Weise an Zietens Fuß; der gute König, der seinem Generale sogen ein wenig Ruhe gönnen, richtete sich plötzlich auf, winkte mit der Hand, und sprach mit leiser Stimme: "St! Grenadier! weke mir den Zieten nicht auf, er ist sehr müde!"

Ein Kriegsrath erhielt seinen Titel, um den er angehalten hatte, vom König; aber in die Resolution auf seine Bittschrift mußte auf ausdrücklichen Königlichen Befehl eingerückt werden: "der Titel würde ihm mit der Bedingung erteilt, daß er sich nie unterstünde, Sr. Majestät im Kriege einen Rath zu geben."

Bey des Königs letzter Reise nach Preußen in 1784. hatte der dortige Regierungs Präsident, Herr von Massow, eine gnädige und rührende Audienz. Der Hauptinhalt der Rede des Königs war folgender: "Ich habe ihn zum Präsidenten gemacht, und ich muß ihn also auch wohl kennen lernen. Ich bin eigentlich der oberste Justiz-Kommisarius in meinem Lande, der über Recht und Gerechtigkeit

S. B. (1788.)

B

„ halten

Leise kroch aus faulem Moos  
Seine Nachbarin,  
Eine Kröte hin, und schoß  
All ihr Gift auf ihn.

Ach was hab ich dir gethan?  
Rief der Wurm ihr zu.  
Ey, fuhr ihn das Unthier an  
Warum glänzt du?

### Der Adler und der Weyh.

Beym Adler ward ein Weyh verklagt,  
Dass er vom Strafenraube lebe.  
Beklagter wird citirt und hart befragt,  
Was er hierauf zur Antwort gebe?  
Herr König, ich bekannte frey,  
Versetzt der Inquisit und strich die  
Segel,  
Dass ich ein großer Freund vom Wild-  
pret sey.  
Wie unverschämmt! rief der Monarch  
der Vögel.  
Das Compliment verdross den Weyh:  
Was soll, sprach er, die tote Ringel-  
taube  
In deinem Nest? Die Kurialien  
Bey Seite, Sir, lebst du nicht auch  
vom Raube?  
Ha Hösewicht! das sind Negalien,  
Versetzt der Chan, die mir allein ge-  
büren,  
Und hies den Wilddieb strangulieren.

**Verdorffter May.**

**C L.**

**Planetenstellung.**

**Alter April.**

**Jahrmärkte im Mayen.**

donstag	1 <b>Aufsa. Phil. Iac.</b>	⊕, *○ schön	20 Herman	Altorf, den 13.
freitag	2 Athanassius	⊕, ♀♀ Osch.	21 Anselmus	Narau, den 28.
samstag	3 <b>F. Ersind.</b>	△○, Bos warm	22 Cajus	Arbonne, den 27.
	18 Zeugnis des h. Geistes,	Joh. 15. Tagsl. 14 st. 27 m.	Evang. Joh. 20.	Appenzell, den 19.
<b>Sont.</b>	4 <b>Exal. Flav.</b>	⊕, *♀ angen.	23 Quas. Georg	Baltzell, den 19.
montag	5 Gotthard	*h, heit wind	24 Albrecht	Burgdorf, den 29.
dinstag	6 Joh. P. L.	● ou. 48. m. v. ♀ in ☽	25 Marcus Ev.	Büren, den 7.
mitwo.	7 Juvenalis	□h, kommt frisch	26 Anaeletus	Chaufond, den 27.
donstag	8 Mich. Ersch.	⊕, ♂, △h fühl	27 Anastasius	Chur, den 12.
freitag	9 Beatus	● *♀, △h nebe	28 Vitalis	Cossonay, den 29.
samstag	10 Malch.	● Per. dem fühl	29 Petr. Mart.	Erlach, den 14.
	19 Sendung des h. Geistes,	Joh. 14. Tagsl. 14 st. 47 m.	Evang. Joh. 10.	Freyburg in Nech-
<b>Sont.</b>	11 <b>Pfingsten</b> Luise	⊕, ♀ in ☽ wind	30 Mis. Quiri.	land, den 3.
○	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	Niderg. 7 Uhr, 24 m.	Alt. May.	Frib im Frickthal, d. 5.
montag	12 Paneratius	○ 6 u. 3 m. n. frisch	1 Phil. Iac.	Hasli, den 20.
dinstag	13 Servatius	*♀, selbst schön	2 Athanassius	Hilzingen, den 5.
mitwo.	14 Fronf. Epi.	♂h, zu Haus, hell	3 F. Ersind.	Huttwyl, den 7.
donstag	15 Sophia	□h, △○, Osch.	4 Florianus	Ifferten, den 13.
freitag	16 Peregrinus	⊕, *h, □♂	5 Gotthard	Kangenthal, den 6.
samstag	17 Alaron	⊕, *♀ frisch	6 Joh. P. L.	Lausenburg, den 13.
	20 Gespräch mit Nicodemo,	Joh. 3. Tagsl. 15 st. 2 m.	Evang. Joh. 16.	Lenzburg, den 7.
<b>Sont.</b>	18 Dreyf. Isa.	△h, der feucht	7 Jub. Tübe.	Liestal, den 21.
montag	19 Potentia	○ & ⊕, gern wind	8 Mich. Ersch.	Lietingen, den 25.
dinstag	20 Christian ○ in ☽	● 1 u. 48 m. v. trüb	9 Beatus	Mellingen, den 12.
mitwo.	21 Constanſ	* in ☽ C Ω wolf.	10 Malchus	Milten, den 21.
donstag	22 Fronf. Hele.	⊕, Bos wind	11 Uriel, Luise	Morischer, den 2.
freitag	23 Dieterich	⊕, heiten schön	12 Paneratius	Münker im Berg, 12.
samstag	24 Johanna	Ap. ♂♀, △♀ hell	13 Servatius	Murten, den 14.
	21 Reiche Mann und Lazarus,	Luc. 16. Tagsl. 15 st. 17 m.	Evang. Joh. 16.	Neuenstadt am Bi-
<b>Sont.</b>	25 1 Nebanus	△○, übet warm	14 Can. Epip.	elersee, den 27.
montag	26 Elengerus	⊕, ♀ in ☽ wind	15 Sophia	Neus, den 1.
dinstag	27 Entropius	⊕, aus regen	16 Peregrinus	Nördlingen, den 26.
mitwo.	28 Wilhelm	● s u. o m. v. dunk.	17 Aaron	Nez, d. 12. Desch, 21.
donstag	29 Maximilian	⊕, △♀, unstet	18 Isabella	Nydeau, den 20.
freitag	30 Hieb	*○, *h, ⊕ wind	19 Potentia	Oltens, den 5.
samstag	31 Petronella	⊕, □h, ○○○	20 Christian	Petterlingen, den 9.

Der May kühlt, Bra hmonat naß, erfüllt den Soeicher und die Fass; ein kühler May bringt gut Beschren; wenn es auf Nebanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrigenfalls hat der Nebanna schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstock schädlich.

## Mondsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 21sten die Sonne in die Zwillinge.

Der Neumond den 6ten, um 0  
Uhr 48 m. Vormittag, hält  
die Lust noch immer fühl.

Das erste Viertel den 12ten, um  
9 Uhr 3 min. Nachmittag,  
bringt eine gemäßigte Wär-  
me.



„ halten soll ; aber ich kan nicht alles bestreiten,  
„ und muß daher solche Leute haben , wie er ist ,  
„ die andern Leuten zu ihren Rechten verhelfen.  
„ Ich habe eine schwere Verantwortung auf mir ;  
„ denn ich muß nicht allein von allem Bösen , was  
„ ich thue , sondern auch von allem Guten , was ich  
„ unterlasse , Rechenschaft geben . So auch er . Er  
„ muß durchaus unparteiisch und ohne Unsehn der  
„ Person richten , es sey Prinz , Edelmann , oder  
„ Baur . Hört er , das sag' ich ihm ; sonst sind wir  
„ geschiedne Leute ! --- Hat er Güter ?

„ Nein , Thro Majestät !

„ Will er welche laufen ?

„ dazu hab' ich kein Geld , Thro Majestät !  
„ Gut ! so weis er was Armut ist , und so muß er  
„ sich um sovielmehr der Bedrängten annehmen !  
„ u. s. f. „

Im siebenjährigen Kriege hatte den König das  
Fieber stark angegriffen , so daß er sehr hager und  
bleich aussah , als er in Leipzig sein Winterquartier  
bezog . Die Frau des Hauses , welcher der König  
oft Merkmale seiner Gnade gegeben hatte , beklagte  
ihn , und sagte : " Mein Gott ! wie sehn Euer Ma-  
„ jestät so frank aus ! --- Das ist kein Wunder !  
„ antwortete der König : „ denn wer mit so vielen  
„ Feinden zu thun hat , wie kan der gesund aus-  
„ sehn ! „

In der Schlacht bey Hochkirch am 14ten Octob.  
1758. litt das zweyte Bataillon Garde ungemein  
viel , und mußte , ungeachtet aller Tapferkeit , der

Der Vollmond oder Wädel den  
20ten , um 1 Uhr 48 min.  
Vormittag , st. lit sich bey trü-  
bem Gewölfe ein .

Das letzte Viertel den 28ten um  
5 Uhr 0 min. Vormittag , ist  
ebenfalls mit unangenehmer  
Witterung begleitet .

## Die Schnepfe.

Nicht wahr , das ist ein Königsfras ?  
Sprach Junker Hans beym Vogel-  
stellen

Zu seinem edeln Weidgesellen ,  
Der mit ihm auf behautem Gras  
Ein Paar gebratne Schnepfen as.  
Steh , Bruder , blos dem Roth zu  
Liebe  
Schies ich auf dieses Rabenblech .  
In einem Busch behorchte sie  
Ein Schnepfchen . Ists nur das ihr  
Diebe !

Wohlan so spart euch diese Müh  
Und lasst uns arme Thiere leben ,  
Wir wollen gern den Roth euch geben .  
So rust es und hofst im Fiehu  
Dem Junker auf den Teller hin .

## Der Affe und der Löwe.

Ein Affe , der bey einem Biographen  
Als Famulus gedient , zerbrach sein  
Joch ,  
Kam an des Löwen Hof und ward was  
alle Sklaven  
Ein Schmeichler , der im Staube kroch .  
Herr König , sprach er einst im Ton des  
Patrioten ,  
Wie kommt es , daß kein Annalist ,  
Kein Sammler großer Aneddoten ,  
In deinem Reich bestellen ist ?  
Wie manchen schönen Zug von Tapfer-  
keit und Treue ,

# Verbesse Brachmonat

## Planetenstellung.

## Alter May.

## Jahrmärkte im Brachmonat.

22	Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. Tagsl. 15 st. 31 m.	Evang. Joh. 15.
Sont. montag	1 Nicomedes 3 2 Marcellin. 17	* 2, Mensch unl. 21 Rog. Const.
dinstag	3 Erasmus 1	* 3, * 5 dunkel 22 Helena
mitwo.	4 Eduard 16	* 2, führe wind 23 Dieterich
donstag	5 Bonifacius 1	9. 29. v. Osi. sichtb. 24 Johanna
freitag	6 Henriette 16	* 2, Finst. * 6 ♀ 25 Anna. M.
samstag	7 Rupertus 1	Δ 5, dich wind 26 Eleutherus
		C Per. ♂ ♀ warm 27 Eutropius
23	Vom verlohrnen Schaaf, Luc. 15. Tagsl. 15 st. 40 m.	Evang. Joh. 15.
Sont. montag	8 3 Medard. 15	* ○, selbst hell 28 Exal. Wil.
dinstag	9 Jostias 0	* 2, Finst. schön 29 Maximilian
mitwo.	10 Onophrion 14	♂ 5, besser wind 30 Hiob
donstag	11 Barnabas 28	○ u. 11 m.v. wolken 31 Petronella
freitag	12 Aufgang 4 Uhr, 9 m.	Aufgang. 7 Uhr, 51 m. Alt Brachmon.
samstag	13 Basilides 11	□ 2, auf, regen 1 Nicomedes
	14 Eliseus 24	△ ○, so unstet 2 Marcellinus
	15 Rufinus 7	* 2, Δ 5 trüb 3 Erasmus
24	Vom Balken und Splitter, Luc. 6. Tagsl. 15 st. 44 m.	Evang. Joh. 14.
Sont. montag	15 4 Alt. Mod. 19	* 2, * ○ δ unl. 4 Pfingst. Ed.
dinstag	16 Justinus 2	* ○ bessert dunkel 5 Bonifacius
mitwo.	17 Julie 14	C 2, □ 5 unstet 6 Henriette
donstag	18 Arnold 26	○ 4. 3. n. C finst. 7 Fronf. Ru.
freitag	19 Gervasius 8	* 5, auch regen 8 Medardus
samstag	20 Abigael 2	* 2, Längst. Tag. 9 Jostias
	21 Albinus 2	* 2, C Ap. unlust. 10 Onophrion
25	Von Petri Verüffung, Luc. 5 Tagsl. 15 st. 47 m.	Evang. Joh. 3.
Sont. montag	22 1. tot. Kit. 14	5 Ret. ♂ ♀ windig 11 Dreyf. Ba.
dinstag	23 Basilius 25	5 in 2, ♂ δ regen 12 Basilides
mitwo.	24 Joh. Tauff. 7	5, □ ○ trüb 13 Eliseus
donstag	25 Eberhard 20	* 2, der ○ wolke 14 Ruffinus
freitag	26 Joh. Paul. 2	C 7. 16. n. ♀ in 2 15 Fronf. S. M.
samstag	27 Schläfer 15	* 2, Zeb. unstet 16 Justinus
	28 Benjamin 28	* 2, ten □ ♀ regen 17 Julie
26	Pharisäer Gerechtigkeit, Math. 5. Tagsl. 15 st. 43 m.	Evang. Luc. 16.
Sont. montag	29 6 Pet. Paul 11	○ 2, * ○ wind 18 Arnold
	30 Pauli Ged. 15	□ ♀, * Paul. trüb 19 Gervasius

Ein durer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er alkunast, leeret er Scheuren und Fass; hat er aber zuveilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn Jahr, gut Jahr, Roth Jahr, Not Jahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

## Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21sten die Sonne im Krebs.

Der Neumond den 4ten, um 9 Uhr 29 m. Vormittag, skelet sich mit einer sichtbaren Sonnenfinsternis, bey schönem Wetter ein.

Das erste Viertel den 11ten, um 9 Uhr 11 min. Vormittag, verursachet unsfreudliche Witterung.



Der Vollmond oder Wädel den 18ten, um 4 Uhr 3 min. Vormittag leidet eine unbeträchtliche unsichtb. Verfinsterung und bringt Regen.

Das letzte Viertel den 26ten, um 7 Uhr 16 min. Nachmittag, bewirkt Sonnenschein, aber von keiner langen Dauer.

Übermacht weichen; als es sich eben zurückzog, wurden 2. Fahnjunkers erschossen; ein Flügelgrenadier vom Bataillon hub die Fahnen auf, und trug sie dem Bataillon nach; Finetti, so hieß der brave Grenadier, wurde gleich durch einige Oestr. Kürassiere angegriffen, allein er schlug mit seinen Fahnen einen Kerl vom Pferde, und versetzte einem andern derbe Stoß; bis ihn mehrere umringten, mit Säbelhieben schwer bletserten, und samt den Fahnen fortschleppten; dß erfuhr der König, als er zum Bataillon kam; er wollte den Finetti auswechseln lassen, und für seine Bravheit belonen, schilte auch folgenden Tags deswegen einen Trompeter zum feindlichen Heer; allein der dapsre Mann war an seinen Wunden gestorben.

Der Rath in einer kleinen Märkischen Stadt ließ einen Bürger ins Gefängniß bringen, der beschuldigt ward, daß er Gott, den König, und einen edeln Rath gelästert habe. Der Burgermeister berichtete dies dem König, um zu erfahren, was für Strafe ein solcher Missethäter verdient habe? folgender Bescheid war von des Königs eigner Hand auf den Rand des Briefs geschrrieben: „Dass Ar- „restant Gott gelästert hat, ist ein Beweis, dass „er ihn nicht kennt; dass er mich gelästert hat, „vergebe ich ihm; dass er aber einen edeln Rath ge- „lästert hat, dafür soll er exemplarisch bestraft wer- „den, und auf eine halbe Stunde nach Spandau „kommen.“

Friedrich.

EIN

Von Weisheit, Großmuth, edler Reue,  
Von Mutterpflicht, Geduld und stiller  
Frömmigkeit

Verschlingt der Ocean der Zeit!  
Auf deinen Wink bin ich bereit,  
Die hohen Tugenden, die Krieg und  
Frieden

In unserm Staat erzeugt. vom liby-  
schen Alciden,

(Hier brakte sich der Biograph)  
Bis zum bescheidenen, frommen Schaf,  
In thierischen Ephemeriden,  
Der grauen Ewigkeit zu wehn.  
Kerl, fiel der Grosssultan ihm ein,  
Du schwatzest, wie ein Mensch aus den  
polirten Staaten  
Des Occidents, wo gute Thaten  
So selten sind, daß man sie zählen kan;  
Rührt deine Faust hier nur den Griffel  
an,  
So las ich dich lebendig braten.

### Der Junker und sein Koch.

Sechs Gäste, Hans, bekomm ich  
morgen,  
Sprach Junker Veit zu seinem Koch;  
Du magst für eine Mahlzeit sorgen;  
Geh schlacht ein Kalb. Was wollt ihr  
doch,  
Rief Hans, mit einem ganzen Kalbe  
Für sechs? der Rest wird euch zum  
Was  
Bei dieser Hize. Weist du was?  
Sprach Veit, so schlachte nur das  
Halbe.

**Verbess. Heumonat.**

**C L.**

Planetenstellung.

**Alt-Brachin.**

dinstag	1 Theobald	¶ 9
mitwo.	2 M. Heims.	¶ 24
donstag	3 Francisca	¶ 3
freytag	4 Ulrich	¶ 25
samstag	5 Hedwig	¶ 10

27 Sont.	Jesu speiset 4000 Mann,	Marc. 8. Tagsl. 15 st. 38 m.
6	7 Esajas	¶ 25
montag	7 Joachim	¶ 10
dinstag	8 Kilian	¶ 24
mitwo.	9 Cyrillus	¶ 8
donstag	10 7 Brüder	¶ 21
freytag	11 Nahel	¶ 4
○	Aufgang 4 Uhr, 15 m.	
samstag	12 Samson	¶ 17

28 Sont.	Vom falschen Propheten,	Math. 7. Tagsl. 14 st. 30 m.
13	8 Helme. R.	¶ 29
montag	14 Bonaventur	¶ 11
dinstag	15 Margaret.	¶ 23
mitwo.	16 Hundst. Aufang	¶
donstag	17 Alexius	¶ 17
freytag	18 Brandolf	¶ 29
samstag	19 Rosina	¶ 11

29 Sont.	Ungerechte Haushalter,	Lucas 16 Tagsl. 15 st. 16 m.
20	9 Otto, Ha.	¶ 23
montag	21 Eleva	¶ 4
dinstag	22 M. Magd. Olins	¶
mitwo.	23 Apollonia	¶ 29
donstag	24 Christina	¶ 11
freytag	25 Jacob Che.	¶ 24
samstag	26 Anna	¶ 7

30 Sont.	Jesus weint über Jerusalem,	Lucas 19. Tagsl. 15 st. 0 m.
27	10 Martha	¶ 10
montag	28 Pantaleon	¶ 4
dinstag	29 Beatrix	¶ 18
mitwo.	30 Jacobea	¶ 3
donstag	31 Germanus	¶ 18

¶ U, Um	wind	20 Abigail
△○, *♀ donner		21 Albinus
4 u. 45 m. n.		22 Iot. Ritter
¶ Per. Klei	trüb	23 Basilius
♂ ♀, niatei	regen	24 Joh. Tauff.

¶ U, Unstet		Evang. Luc. 14.
*○, Janlet	regen	2 Eberhard
*▲ man	unlust.	26 Joh. Paul
¶ U, □, wind		27 Schläfer
7 u. 58 m. v.	donner	28 Benjamin
Riederg. 7 Uhr, 45 m.		29 Peter Paul
△○, △, und		30 Pauli Ged.

¶ U, Dinkel		Alt-Heumonat.
⊕, fest		1 Theobald
⊕, □, trüb		
⊕, △♀ wind		
¶ U, *h warm		
82, was schön		
7 u. 2 m. v. C Ap.		
⊕, wich warm		

Lucas 16 Tagsl. 15 st. 16 m.	Evang. Luc. 6.
¶ Ret. wind	9 Cyrillus
⊕, ♀ Ret. regen	10 7 Brüder
△, tig wölfen	11 Nahel
△○, *+, ish trüb	12 Samson
⊕, hintan. wind	13 Heinrich R.
⊕, △♀ regen	14 Bonavent.
6 u. 39 m. v. dinkel	15 Margaretha

Lucas 19. Tagsl. 15 st. 0 m.	Evang. Lucas 5.
⊕, *+, unlustig	16 Ruth
⊕, ○, neblicht	17 Alexius
⊕, □, ♂ donner	18 Brandolf.
¶ U, △, regen	19 Rosina
⊕, ♀, wind	20 Otto, Hart.

Jahrmärkte im  
Heumonat.

Abentschen, den 18.  
Altkirch, den 25.  
Aarau, den 2.  
Aarberg, den 2.  
Aarburg, den 2.  
Augspurg, den 4.  
Beaufort, im Landgut, den 22.  
Bellegarde, den 29.  
Durlach, den 25.  
Greenchen, den 7.  
Heidelberg, den 21.  
Herzogenbuchsee, den 2.  
Iglanz, den 26.  
Landau, den 15.  
Langnau, den 16.  
Lüdens, den 16.  
Manuz, den 25.  
Memmingen, den 4.  
Meyenberg, den 4.  
Milben, den 2.  
Neus, den 6.  
Orben, den 14.  
Winegg, den 30.  
Romont, den 8.

Sanen, den 1.  
St. Anneberg, d. 25.  
St. Legier, den 25.  
Sempach, den 9.  
Vivis, den 29.  
Waldshut, den 25.  
Wallenburg, den 14.  
Welsch-Neuenburg, den 2.  
Willisau, den 7.

NB. Im Fall einiger Abänderungen in den Jahrmärkten gemacht würden, so eracht Verleger dieses Calenders solche einzuberichten, um dieselbe abzuändern.

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die grösste Hitze entsteht; wenn auf Anna-Tag die Ameisen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hudsstern trüb aufgehet und der erste Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.

## Mondsviertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 23sten die Sonn im Löw.

Der Neumond den 3ten um 4 Uhr 45 min. Nachmittag, kommt bey grosser Wärme.

Das erste Viertel den 10ten, um 7 Uhr 58 m. Vormittag, stellt sich bey Donner und Wind ein.



Der Vollmond oder Wädel den 18ten, um 7 Uhr 2 min. Vormittag geschieht bey hellem Sommerwetter.

Das letzte Viertel den 26, um 6 Uhr 39 min. Vormittag hat trübe Wolken.

Ein Offizier erhielt seinen Abschied mit einer sehr guten Versorgung, weil er sich serner zu dienen für unfähig und als Invaliden angegeben hatte. Der König reiste einst durch die Stadt, worin er sein Amt verkleidete, sah ihn, und fragte ihn: „Wie geht es zu, daß er nicht mehr dient? er ist ja noch frisch und gesund!“ — „Euer Majestät, antwortete derselbe, ich habe einen Volk gemacht, darum nahm ich meinen Abschied;“ — „So ist er ja, antwortete der König, aus einer abscheulichen Familie! Sein Vater machte einen Esel, und er einen Vol.

Ein Rossarzt in der Thürmark hatte sich sehr viele Mühe gegeben, das Vieh von der Seuche zu retten. Zur Belohnung bat er sich den Hofrathsstiel aus. Das Generaldirektorium meldete dies Gesuch dem König, und fragte ihn: Ob er diese Bitte gewähren wolle? Die Vorstellung kam zurück, und der König hatte das Wort Hofrath ausgestrichen, und dafür auf den Rang Viehrath geschrieben.

Zwo Präsidentinnen in Cleve, wovon der einen Mann bey der Regierung, der andre bey der Kammer angestellt war, standen in beständigem Rangstreit, und die Regierungspräsidentin behauptete: ihr läme der Vorzug zu; die andre, dadurch beleidigt, schrieb an den König, und bat, daß Se. Majestät doch entscheiden möchte, wer von ihnen beeden vorangehen müsse? Der König schrieb zurück: „Die größte Narrin geht voran!“

Als der Feldprobst (Obersfeldprediger) Kletschle darum

## Das höfliche Bauermädchen.

Wie heißt das sechste der Gebote?  
So fragte jüngst beym Kirchenunterricht  
Ignaz, der finstre Dorfzehote,  
Ein kleines artiges Gesicht.  
Die Antwort war: ihr sollt nicht ehebrechen.  
Ey, rief Ignaz, wer wird so albern sprechen?  
Es heißt, du sollst nicht ehebrechen.  
Die arme kleine Nymphe warf  
Die Augen auf den Katecheten;  
Ich wußte nicht, versetz sie mit Erbthen,  
Dass man den Herrn duzen darf.

## Die Nachtigall und der Staar.

Die gattenlose Philomele,  
Die manche trübe Mitternacht  
In leisen Klagen durchgewacht  
War frank und sang mit heiterer Seele  
Ihr Abschiedslied. Ein feiter Staar  
Der Feldprobst in dem Haine war  
Besuchte sie nach alter Mode  
Er schllich zur frommen Dulderin  
Mit abgewandtem Blick hin  
Und sprach, nach mancher Episode  
Vom Krieg und Wetter, auch vom Tode:  
Ach, rief er aus, dis ist ein Feind,  
Vor dem auch Helden sich entsärben!.  
Wer Muth zu leben hatte, Freund,  
Versetz sie, hat auch Muth zu sterben.

**Verbess. Augustmonat.** C. L.

Planetenstellung. **Alt-Heumon.**

freitag	1 <b>Bet. Rettung.</b> ☰ 3	11 u. 29 m. n. C Per.	21 Cleva	Jahmärkte im Augustmonat.
samstag	2 <b>Port. Moses</b> ☰ 1d	• ☩, ♂♀ unlustig	22 <b>Mar. Mag.</b>	Aeschliamatt, den 25.
	31	Pharisäer und Zöllner,	Lucá 18. Tagsl. 14 st. 41 m.	Narau, den 4.
<b>Sont.</b>	3 <b>Stef. Erst.</b> ☰ 4	♂ h Rein warm	23 <b>Apollonia</b>	Besancon, den 29.
montag	4 <b>Justus</b> ☰ 1	* x Glüe doener	24 <b>Christina</b>	Bischöfzell, den 28.
dinstag	5 <b>Oswald</b> ☰ 3	⊕ x stand wind	25 <b>Jac. Christ.</b>	Bremgarten, den 25.
mitwo.	6 <b>Sixtus</b> ☰ 17	* ○ findet warm	26 <b>Anna</b>	Brigg, den 15.
donstag	7 <b>Afra, Don.</b> ☰ 0	十字, sich lieblich	27 <b>Martha</b>	Chindlen, den 22.
freitag	8 <b>Reinhard</b> ☰ 13	○ 6. u. 59. m. n. ☩	28 <b>Pantaleon</b>	Dießenhofen, den 10.
samstag	9 <b>Lea</b> ☰ 26	* ♂ auf schön	29 <b>Beatrix</b>	Ebo auf den Freybergen, den 25.
	32	Vom Laubnen u. Stummen,	Marc. 7. Tagsl. 14 st. 21 m.	Einsiedeln, den 31.
<b>Sont.</b>	10 <b>Laurent.</b> ☰ 8	C ☰ Erdn, liebl.	30 <b>Jacobea</b>	Engen, den 24.
montag	11 <b>Gottlieb</b> ☰ 20	♀ Lind, △○ warm	31 <b>Germanus</b>	Ensisheim, den 24.
	○ Ausgang 4 Uhr, 52 m.	Niederg. 7 Uhr, 8 m.	<b>Alt-Augstmon.</b>	Fischbach, den 10.
dinstag	12 <b>Clara</b> ☰ 2	⊕ x der Oschein	1 <b>Bet. Rett.</b>	Frik im Frithal, den 4. ein Viehmarkt.
mitwo.	13 <b>Hipolitus</b> ☰ 14	⊕ x völlig wind	2 <b>Port. M.</b>	Gers, den 1.
donstag	14 <b>Samuel</b> ☰ 26	⊗ x frey wolken	3 <b>Stef. Erfind.</b>	Glaris, den 12.
freitag	15 <b>Mar. Hlaf.</b> ☰ 8	♀ Dis. C Ap. △♂	4 <b>Justus</b>	Gsteig hinter Ganen, den 21.
samstag	16 <b>Iod. Noch.</b> ☰ 20	10 u. 25 m. n. regen	5 <b>Oswald</b>	Hanau, den 1.
	33	Barmherzigen Samariter	Luc. 10. Tagsl. 14 st. 3 m.	Huttwyl, den 6.
<b>Sont.</b>	17 <b>Bercht.</b> ☰ 2	⊕ x trüb	Evang. Math. 7.	Kauffen, den 24.
montag	18 <b>Gottwald</b> ☰ 14	⊕ x, ♂ h, x wird	6 <b>Sixtus</b>	Klaus, den 15.
dinstag	19 <b>Sebaldus</b> ☰ 26	⊕ x, von schön	7 <b>Afra, Don.</b>	Lignieres, den 26.
mitwo.	20 <b>Bernhardus</b> ☰ 8	⊕ x, ♂ warin	8 <b>Reinhard</b>	Malthefermarkt, 18.
donstag	21 <b>Privatus</b> ☰ 21	□ x, Be lieblich	9 <b>Lea</b>	Milden, den 30.
freitag	22 <b>Scipio</b> ☰ 10	△○ schwet schön	10 <b>Laurentius</b>	Münster, in Grefelden, den 1.
samstag	23 <b>Zacheus</b> ☰ 17	⊕ x, den. Oschein	11 <b>Gottlieb</b>	Murten, den 20.
	34	Von zehn Aussäzigen,	Lucá 17. Tagsl. 13 st. 39. iii	Neuenstadt am Bielesee, den 26. ein Viehmarkt.
<b>Sont.</b>	24 <b>Barthol.</b> ☰ 0	4.7. v. ⊕ x C U	13 <b>Hipolitus</b>	Nydau, den 26.
montag	25 <b>Ludwig</b> ☰ 14	⊕ x, □ h, △♂, ⊕	14 <b>Samuel</b>	Noiremont, den 5.
dinstag	26 <b>Genesius</b> ☰ 28	⊕ x, x neblicht	15 <b>Mar. Hlaf.</b>	Olten, den 18.
mitwo.	27 <b>Hundet. End.</b> ☰ 12	⊕ x, *○ frisch	16 <b>Hundet. End.</b>	Rapperswyl, den 20.
donstag	28 <b>Augustinus</b> ☰ 27	C Per. ♂ rege	17 <b>Berchtold</b>	Reichensee, den 19.
freitag	29 <b>Job. Enth.</b> ☰ 12	⊕ x, *♂ unlustig	18 <b>Gottwald</b>	Rheinfelden, den 28.
samstag	30 <b>Felir, Adolf</b> ☰ 27	⊕ x ♂ nebel	19 <b>Sebald</b>	Romont, den 17.
	31	Vom ungerechten Mannen	Math. 6. Tagsl. 13 st. 16 iii	Schaffhausen, d. 24.
<b>Sont.</b>	15 <b>Rebecca</b> ☰ 12	6 u. 59. m. v. trüb	Evang. Luca 19.	Seitingen, den 2.
			20 <b>Bernh.</b>	Solothurn, den 5. ein Vfurd- u. Viehmarkt.

Wie es auf Bartholomes Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht gablet, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

## Mondsviertel und Witterung im Augstmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Neumond den 1ten um 11 Uhr 29 min. Nachmittag, ist mit Regenwetter begleitet.  
Das erste Viertel den 8ten, um 6 Uhr 59 min. Nachmittag, bringt helle Witterung.  
Der Vollmond den 16ten, um 10 Uhr 25 min. Nachmittag, ist noch unbeständig.



Das letzte Viertel den 24ten um 4 Uhr 7 min. Vormittag, bringt Wind und Nebel

Der Neumond den 31ten, um 6 Uhr 59 min. Vormittag, unterhält die neblige Witterung.

darum anhielt, die Feldprediger selbst einzusezen zu dürfen, und mit vielen Gründen bewies, daß dieses besser und schillicher sey, als wenn die Chess der Regimenter es thäten, schrieb der König unter die Bittschrift nur folgende Worte: „ Sein Reich ist nicht von dieser Welt! “

Ein Bedienter des Königs hatte es einst so arg gemacht, daß der König ihm eine Ohrfeige gab, und seine Haare etwas in Unordnung brachte; der Bediente stellte sich in des Königs Gegenwart vor einen Spiegel, und brachte seine Frisur in Ordnung; „ Schurke, was unterstehst du dich? “ sagte der König; „ Euer Majestät, sprach er, ich wollte nicht gern die Leute in der Vorkammer sehen lassen, was zwischen uns beiden vorgefallen ist. “ Hierüber mußte der König lachen, und gleng aus seinem elgnen Zimmer hinaus.

Als sein Alter und seine Leibesschwäche schon zunahm, begegnete es dem Könige einigemal, daß er länger schlief, als er sichs vorgesezt hatte; er ärgerte sich darüber, befahl seinem Kammerlaken, ihn nicht länger als bis 4 Uhr schlafen zu lassen, und ihn, wenn er auch noch so viel Kapitullen würde, mit Gewalt zu wecken. Einst kam ein Bedienter, der der König erst angenommen hatte, um diesen Befehl zu erfüllen. „ Läß mich doch noch ein wenig schlafen, ich bin noch gar zu müde! “ sagte der König halbschlafend; „ Thro Majestät haben mir besohlen, ich sollte so früh kommen! “ --- „ Nur noch eine einzige Viertelstunde, sag' ich! “ --- „ Keine

S. B. (1788.)

E

„ Minute

## Der Retter.

Von einem Weyh verfolgt, entrann Ein Haselhuhn in eine Höhle; Da sprang ein schlimmerer Tirann, Ein rascher Fuchs, ihm an die Kehle.

Doch schnell macht es ein Jäger frey: Sein Hund, der ihm die Spur verrathen, Berriß den Fuchs, er schoss den Weyh Und lies das gute Hühnchen — braten.

## Die Turteltauben.

Ein Paar Turteltauben fas Brust an Brust im bunten Gras; Plötzlich hört es nah im Hain Einen Todtenvogel schreyn.

Aengstlich sahen beide sich Steif ins Auge. „ Rüst er mich „ ? „ „ Rüst er dich? “ „ „ O Götter, nein! Lasset mich das Opfer seyn! ”

Also stritten sie vertraut Und ihr Busen klopste laut, Als ein Weyh, die Pest der Flur, Schnell auf sie herunter fuhr.

Kinder, eh was zankt ihr euch? — Besser iss's ihr sterbt zugleich, Spottet er mit bitterer Wuth Und verspritzt ihr edles Blut.

**Verbes. Herbstmonat.** CL. Planetenstellung. **Alt-Augsburg.**

montag	1 Ver. Egid.	27	* 24, Ber- nebel	21 Privatus
dinstag	2 Absolon	28 11	♂ ♂, läum- kühl	22 Seipio
mitwo.	3 Theodosia	28 25	♀ in ☽, □ 24 wind	23 Zachäus
donstag	4 Esther	28 9	♀ Dir. * ⊖, Δ ♀	24 Bartholomäus
freytag	5 Hercules	28 22	⊕ ☽, △ 24 regen	25 Ludwig
samstag	6 Magnus	28 4	□ ♀, dungen trüb	26 Genesius
36.	Vom Todten zu Nain,	Lucā 7. Tagsl. 12 st. 52 m.	Evang. Lucā 18.	Jahrmärkte im Herbstmonat.
Cont.	7 16 Regina	☽ 17	☽ 9 u. 39 m. v. ☽	Altkirch, den 29.
montag	8 Mar. Geburt	28 29	⊕ ♀, und hell	Appenzell, den 16.
dinstag	9 Ullardus	28 11	* ♀, Prae-dunkel	Bellegarde, den 22.
mitwo.	10 Gorgonius	28 23	⊖ ☽, △ ⊖ trüb	Bern, den 2. 30.
donstag	11 Feliz, Reg.	28 4	⊖ ☽, Cap. wind	Ber., den 25.
○	Aufgang 5 Uhr	43 m.	Nidberg. 6 Uhr 17 m.	Biel, den 18.
freytag	12 Tobias	28 16	△ ♂, regen, feucht	Breslau, den 1.
samstag	13 Hector	28 28	⊕ ☽, ge-regen	Chaudefond, den 16.
37	Vom Wassersüchtigen.	Lucā 14. Tagsl. 12 st. 28 m.	Evang. Marc. 7.	Chindon, den 1.
Cont.	14 Erhöhung	28 10	⊕ ☽, ♂ ⊖ wolke	Coppet, den 2.
montag	15 Nicodemus	28 23	● I. 33. n. □ 24 ♂	Cossonay, den 4.
dinstag	16 Cornelius	28 5	⊕ ☽, * 24 ♀ hell	Courtlen, den 24.
mitwo.	17 Fronf. Lam.	28 18	⊕ ☽, * ⊖, △ 24	Donaueschingen, d. 8.
donstag	18 Rosemunda	28 1	* ♀, hören warm	Erlenbach, den 9.
freytag	19 Januarius	28 14	♀ in ☽, □ ♀ nebel	Ermesee, den 1.
samstag	20 Ananias	28 27	⊕ ☽, △ ⊖ wolken	Falkenberg, den 15.
38	Vornehmstes Gebott,	Math. 22. Tagsl. 12 st. 5 m.	Evang. Lucā 13.	Feldkirch, den 29.
Cont.	21 Math. Ev.	28 10	☽, □ ♀, in trüb	Frankfurt, den 8.
montag	22 Maur. O	28 24	Tag u. Nacht gleich,	Freyburg in Uecht-
dinstag	23 Linna. Tecla	28 8	○ u. 1 m. v. hell	land, den 15.
mitwo.	24 Robert.	28 22	⊕ ☽, ♂ ♀ schön	Frenburg im Bris-
donstag	25 Cleophas	28 6	Per. den schön	gäu, den 22.
freytag	26 Euphranius	28 21	zin ☽, ♂ ♀ Osch.	Frutigen, den 16.
samstag	27 Cosm. Dam.	28 6	⊕ ☽, ♂ ♀, * ♂	Hasli, den 24.
39	Vom Gichtbrüchigen,	Math. 9. Tagsl. 1 st. 43 m.	Evang. Lucā 17.	Hertsgau, den 29.
Cont.	28 19 Wencesl.	28 20	* 24, Narren-nebel	Hiffingen, den 22.
montag	29 Michael	28 5	● 4 u. 13 m. n. regen	Ifferten, den 2.
dinstag	30 Ursus. Hieron.		□ 24, theyen. kühl	Langenbruck, den 17.

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michält reiset, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hat gelehret, daß es so viel Reissen nach Georgi gibt.

## Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Das erste Viertel den 7ten, um  
9 Uhr 39 min. Vormittag,  
läßt veränderliche Witterung  
erwarten.

Der Vollmond oder Wädel den  
15ten, um 1 Uhr 33 m. Nach-  
mittag, vertreibt die Wolken  
durch Wind, und bringt  
Wärme.



Das letzte Viertel den 23ten, um  
o Uhr 1 m. Vormittag, stellt  
sich ebenfalls bey schönem  
Sonnenchein ein.

Der Neumond den 23ten, um  
4 Uhr 13 min. Nachmittag,  
beschließt den Monat mit  
kühlern Regen.

„ Minute, Thro Majestät! es ist 4 Uhr; ich lasse  
„ mich nicht abweisen! “ — „ Nun, das ist brav! “  
rief endlich der König: „ Du würdest übel angelom-  
„ men seyn, wenn du mich hättest liegen lassen. “

Tags vorher, ehe der König von Preußen der  
weit überlegenen österreichischen Macht, unter den  
Befehlen des Prinzen Karls von Lothringen, das  
blutige und entscheidende Treffen bey Leuthen oder  
Lissa lieferete, ließ er alle Chefs und Kommandeure  
derer verschiedenen Bataillonen Schwadronen, Com-  
pagnien und Regimenter vor sich fordern, und hielt,  
dem wesentlichen Inhalt nach, folgende Rede an sie:  
„ Meine Herren! Ich werde morgen auf den Feind  
„ losgehen, und ihm ein Treffen liefern; da auf  
„ diese Schlacht alles für diesen Feldzug ankommen,  
„ und solches entscheiden wird, wer von Schlesien  
„ Herr seyn soll; so habe ich euch vor mich kom-  
„ men lassen, um zu sageu, daß ich von einem je-  
„ den erwarte, daß er seine Schuldigkeit aufs ge-  
„ naueste erfüllen, und sein äußerstes thun werde.  
„ Ich verlange, daß ein jeder auf seinem Posten  
„ genau auf das Kommando merke, und seinen Un-  
„ tergebenen mit unerschrockenem Muth und Tapfer-  
„ keit vorgehe; kurz, daß ein jeder dem Feinde mit  
„ dem Vorsatz unter die Augen treten, entweder zu  
„ siegen oder zu sterben. Seyd ihr alle, kleinen aus-  
„ genommen, so gesinnet wie ich, so bin ich des  
„ Sieges gewiß. Ich bin von der Stärke und  
„ Schwäche des Feindes unterrichtet, und werde  
„ alle Bataillone und Regimenter, Infanterie und

E 2 „ Ra.

O wie gut, wie gut bist du,  
Röchelt ihm der Gatte zu:  
Freund, o scharre mein Gebein  
In den Sand mit ihrem ein!

Weinend hört der Vater Van  
Dieses letzte Wort mit an;  
Fagt dem Weih die Leichen ab  
Und baut ihnen selbst ein Grab.

### Der Spieler und der Bettler.

Ein Spieler, der zehntausend Gulden  
Mit Paroliern durchgebracht,  
Und auf sein Ehrenwort noch Schulden  
Für mehr als er besaß gemacht,  
Schlich mit Gesang, wie ein Franzose,  
Der heimlich flucht, vom Caffehaus,  
Und zog sein letztes Gut, die Dose,  
Zur öden Tasche sink heraus.

Da steht um eine milde Steuer  
Ein Greis ihn an. Lass mich in Ruh,  
Sprach er, ich habe keinen Dreyer;  
Willst du Tobak? so greife zu.  
Was braucht es, Herr, daß ich erst  
niese?  
Versezt der Greis mit schlauem Spott,  
Man sagt mir täglich ohne Priese  
Nur allzuhäufig: Helf dir Gott!

### Der Rosskäfer.

Von Helden, Schlachten und Tur-  
niren  
Weist du so vieles anzuführen;

**Verbes. Weinmonat.**

**C. L. Planetenstellung.**

**Alt-Herbstmo.**

mitwo.	1 Remigius	3	△ h, ♂ ♀, Ein hell	20 Fronf. An.
dontstag	2 Leodegarlus	17	□ ♀, summer kuhl	21 Math. Ev.
freitag	3 Lucretia	12	△ h, □ h wind	22 Mauritius
samstag	4 Franciscus	12	□ ♀, Schöps nebel	23 Anna, Ecclia

40	Königliche Hochzeit,	Math. 22. Tagsl. 11 st. 19 m.	Evang. Math. 6.
Cont.	5 20 Araman. D 25	⊕, □ ♀, * ♀	24 15 Robertus
montag	6 Angela	* h, hat nebel	25 Eleophas
dinstag	7 Juditha	3 u. 57 m. v. yin	26 Cyprian
mitwo.	8 Amalia	♀ in ♂, ♂ h unsiet	27 Cosmus
dontstag	9 Dionisius	C Ap. dalm dunkel	28 Wenceslaus
freitag	10 Gedeon	⊕, △ h ♀ wind	29 Michael
samstag	11 Burkhard	⊕, und ♂ h, △ ♂	30 Urs. Hieron.

○	Ausgang 6 Uhr, 34 m.	Niderg. 5 Uhr, 26 m.	<b>Alt-Weinmon.</b>
41	Des königischen Sohn,	Joh. 4. Tagsl. 10 st. 33 m.	Evang. Luca 7.
Cont.	12 21 Jonath. D 19	★ ⊕, wann, hell	1 16 Remig.
montag	13 Colmannus	□ ♀, mehr nebel	2 Leodegarlus
dinstag	14 Calixtus	⊕, ♂ ♀ kuhl	3 Lucretia
mitwo.	15 Theresia	4 u. 21 m. v. frisch	4 Franciscus
dontstag	16 Gallus	⊕, ♂ ♀, * h	5 Aramande
freitag	17 Lucina	⊕, Glut wolken	6 Angela
samstag	18 Luc. Evang.	□ ♀, als dunkel	7 Juditha

42	Des Königs Rechnung,	Math. 18. Tagsl. 10 st. 33 m.	Evang. Luca 10.
Cont.	19 22 Ferdina. D 21	△ ○, der feucht	8 17 Amalia
montag	20 Wendelin	○, △ h regen	9 Dionisius
dinstag	21 Ursula	⊕, □ ♀ unset	10 Gedeon
mitwo.	22 Columb.	7 u. 12 m. v. regen	11 Burkhard
dontstag	23 Severus	⊕, C Per. trüb	12 Jonathan
freitag	24 Salomea	⊕, ges wind	13 Colmannus
samstag	25 Crispinus	* ♂, scheid regen	14 Calixtus

43	Bom Zinsgroschen,	Math. 22. Tagsl. 10 st. 8 m.	Evang. Math. 22.
Cont.	26 23 Amand. D 0	△ ○, * ♀ wind	15 18 Theresia
montag	27 Sabina	⊕, ste Kalt	16 Gallus
dinstag	28 Sim. Juda	△ ♀, Wan. trüb	17 Lucina
mitwo.	29 Marcius	4 u. 1 m. v. yin	18 Lucas Ev.
dontstag	30 Theonestus	Yin □ ♀, △ ♀, ♂	19 Ferdinand
freitag	31 Wolfg.	□ ♀, □ h, ♂ lau	20 Wendelin

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildpretti reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibt's viel Eicheln, so folgt ein harter Winter. Die Mäsigkeit nähret, die Kräfte vermehret, der Trunkenheit Becher, macht thdricht und schwächer.

**Jahrmärkte im Weinmonat.**

Adelboden	den 2.
Aelen	den 29.
Aarau	den 22.
Aarburg	den 16.
Basel	den 28.
Bern	den 21.
Brugg	den 28.
Büren	den 1. u. 29.
Buradorf	den 22.
Chandensond	den 28.
Erlendbach	den 14.
Fritigen	den 21.
Gaisi	den 23.
Hiffingen	den 13.
Huttwil	den 15.
Liechtensteig	den 13.
Liestel	den 1.
Lucern	den 2.
Lüzens	den 29.
Meyenfeld	den 6.
Morischer	den 10.
Mumpelgard	den 6.
Münster im Aarg.	21.
Münster in Grenfeld	den 16.
Oesch	17. Osten 20.
Orben	den 6.
Ufingen	den 6.
Rapperswyl	den 8.
Romont	den 14.
Rötschmund	den 21.
Rochenbach	den 28.
Sanen	den 27.
Schüpfen	den 7.
Schwarzenburg	30.
Schweiz	den 16.
Selingen	den 21.
Sempach	den 28.
Signau	den 16.
Solothurn	den 21.
St. Croix	den 2.
St. Gallen	den 18.
Stein am Rhein	22.
St. Ursz	den 29.
Tremplingen	den 14.
Unterseen	8 und 31.
Waldshut	den 16.
Wangen	den 23.
Wattenwyl	den 15.
Wiedischwyl	den 16.
Wiedlisbach	den 28.
Willisau	den 20.
Winterthur	den 9.
Zofingen	den 1.
Zug	den 16.
Zweystimmer	den 23.

## Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 22ten die Sonne im Scorpion.

Das erste Viertel den 7ten, um  
3 Uhr 57 min. Vormittag,  
verursacht Wind und lässt un-  
angenehme Witterung dar-  
auf folgen.

Der Vollmond oder Wadel den  
15ten, um 4 Uhr 21 min.  
Vormittag, unterhält die  
Luft kühl und dunkel.



Das letzte Viertel den 22ten,  
um 7 Uhr 12 min. Vormit-  
tag lässt Regen und Wind  
vermuten.

Der Neumond den 29ten, um  
4 Uhr 1 min. Vormittag,  
lindert die vorangegangene  
Kühle wieder.

„ Kavallerie, so anführen, daß sie mit Vortheil  
„ fechten können; es wird dann nur auf euch an-  
„ kommen, mit entschlossenem Muth und alter preus-  
„ sischer Tapferkeit zu streiten. Wer von euch ver-  
„ zagt ist, Leben und Blut nicht aufopfern will,  
„ der trete heraus, ehe er andere verzagt macht!  
„ Er trete heraus! er soll ohne Umstände und Vor-  
„ würfe gleich auf der Stelle den Abschied haben! „  
Dem Generalmajor von Rohr \*) slossen die Thrä-  
nen von den Wangen (Backen); der König, der  
dies bemerkte, umarmte ihn hierauf, und sagte:  
„ Mein lieber Rohr! ihn habe ich nicht gemeint.“  
Diese Rede ward mit allgemeiner Stille und Auf-  
merksamkeit angehört. Auf die letzten Worte des Königs sagte, nach einer Welle, ein Staabsoffizier im  
Namen aller, mit vielem Eifer und Liebe für den  
König: „ Das thue ein Hundsfott! wir sind alle  
„ bereit, für Euer Majestät unser Leben aufzuopfern.“  
Der König beschloß hierauf seine Rede mit einer sicht-  
baren Zufriedenheit und Gelassenheit also: „ Ich  
„ sehe, es ist keiner hier, den nicht edler Helden-  
„ math beseeile! aber ich werde auch genau darauf  
„ merken, wer sein Versprechen und seine Schuldig-  
„ keit erfüllt; ich werde hinten und vorn sehn, mich  
„ von

\*) Caspar Friedrich von Rohr, führte im Treffen bey Lissa als Generalmajor, die Regimenter von Prinz von Preussen und Münchow, in der 2ten Linie des rechten Flügels an, wurde durch eine Musketenkugel schwer ver- wundet, hinter die Front in das Dorf Röderdorf gebracht, und starb dasselbst noch gleichen Tags, oder in der Nacht darauf, an seiner Wunde.

Warst du denn immer vorne dran?  
So redete mit heisern Blöken  
Am Hof des Ritters Hadrian,  
(Es war zur Zeit der armen Gekon)  
Der Stallbok einen Käfer an,  
Dem die Natur die Citadelle  
Des Pferdes, die der Schwanz bedekt,  
Zu seinem Wohnsiz ausgesteckt.  
Ich, sprach er, war der Spiesgeselle  
Von manchem hochberühmten Held:  
Er trug mich hinter seinem Rosse  
Incognito durch alle Welt.  
Dis hörte der Poet vom Schlosse  
Und wählt sich gleich beym Pegasus  
Den Platz des Käfers zum Quartiere,  
Besieg ihn dann ein Genius,  
So sog er mit durch die Reviere  
Des Feenreichs der Phantasie;  
Und kam er von der Kreuzzahrt wieder,  
So sang er hohe Gardenlieder  
Und rief: auch ich bin ein Genie.

## Der Leichnam.

Ein zweiter Don Quijott, in dessen  
Kopf  
Es nicht gar richtig stand, kam auf  
die Grille,  
Er wäre todt. Schon lag der arme  
Tropf.  
Zween Tage lang in fenerlicher Stille  
Auf seinem Kanape. Man fasset ihn  
beym Schops,  
Er sinket weck zurück; man schreit ihm  
in die Ohren;  
Man kneipt ihn in das Kinn; man  
spritzt ihm ins Gesicht;

Verbes Wintermonat. CL. Planetenstellung. Ult-Weltniss.

Samstag	I	aller Heiligen	D 20	□ ♀	Soll	wind	21	Ursula
44 Sont.	2	Von des Obristen Tochter,		Math. 9. Tagsl. 9 st. 45 m.	Evang. Math. 9.			
	24 ill. Seel.	2		□ ♀ * h feucht	19 Columb.			
montag	3	Theophilus	15	♀ ♂, dr * ○ regē	Severus			
dinstag	4	Sigmund	26	♂ ♀, ♂, h hell	Salomea			
mitwo.	5	Malachias	8	Cap. Unte kalt	Erispinus			
donstag	6	Leonhard	20	○ u. 23 m. v. frisch	Amandus			
freitag	7	Florentin	2	kind, fl. ♂, ♂ h	Sabina			
Samstag	8	Claudius	14	♀ ♂, * h * ♀	Elm. Jada			
45 Sont.	9	Bewüstung des Tempels,		Math. 24. Tagsl. 9 st. 24 m.	Evang. Math. 22.			
	25 Theodor.	27		♀ ♂, neb feucht	20 Narciss.			
montag	10	Thaddeus	9	△ ♀, men neblich	Theonestus			
dinstag	11	Mart. Btl.	22	♀ Rot. * ○ regen	Wolfgang			
○	Aufgang 7 Uhr,	22 m.	Niderg. 4 Uhr, 38 m.	Ult-Winterm.				
mitwo.	12	Martin P.	5	* h, □ ♀, * ♀	1 aller Heilig.			
donstag	13	Briccius	19	6. 18. n. ♂ Dir.	2 aller Seelen			
freitag	14	Friedrich	2	♀ ♂, glücken, C v	3 Theophilus			
Samstag	15	Leopold	16	♀ ♂, ♂ ♀, ♀ kalt	4 Sigmund			
46 Sont.	16	Vom jüngsten Gericht,		Math. 25. Tagsl. 9 st. 3 m.	Evang. Joh. 4.			
	26 Othmar.	1		△ h, solern regen	5 21 Malach.			
montag	17	Casimir	15	□ ♀, dich unlustig	6 Leonhard			
dinstag	18	Eugenius	29	♀, in dunkel	7 Florentin			
mitwo.	19	Elisabetha	14	♀, Per. wolke	8 Claudius			
donstag	20	Amos	28	2 u. 25 m. u. ♀	9 Theodorus			
freitag	21	Mart. Ops.	3	♀, ♀, □ ♀, ♂	10 Thaddeus			
Samstag	22	Cecilla	26	♀, □ ♀ kalt	11 Mart. Btl.			
47 Sont.	23	Von zehn Jungfrauen.		Math. 25. Tagsl. 8 st. 51 m.	Evang. Math. 18.			
	27 Clemens	10		♀, die schnee	12 22 Mart. P.			
montag	24	Ephraim	23	* ♂, Zeiten trüb	13 Briccius			
dinstag	25	Katharina	7	♀, schied schnee	14 Friedrich			
mitwo.	26	Conradus	20	□ ○ h, ♂ ♀ feucht	15 Leopold			
donstag	27	Jeremias	3	6 u. 47 m. n. ♀	16 Othmarus			
freitag	28	Gostenes	16	C ♀, (unl.) nebl.	17 Casimir			
Samstag	29	Satur.	28	△ ♀, * ♀ schnee	18 Eugenius			
48 Sont.	30	Christi Einritt zu Jerusal.		Math. 21. Tagsl. 8 st. 34 m.	Evang. Math. 22.			
	I Adv. Ahd.	10		□ * h, ♂ ○ ♀ trüb	Allabaga			

Jahrmärkte im Wintermonat.

- Nesch, 4. Narau, 12.
- Arberga, den 5.
- Aubonne, den 25.
- Baden 16. Balkall 6.
- Bern, den 25. großer Jahrmarkt.
- Berchier, den 14.
- Besancon, den 11.
- Biel, den 3. und 27.
- Blankenburg, d. 17.
- Brienz, den 12.
- Burgdorf, den 6.
- Coppet, den 14.
- Cossnach 13. Eullv 12.
- Erlenbach, den 18.
- Frenburg in Neckland, den 11.
- Frik, 3. ein Viehm. Frutigen, den 21.
- Grandson, den 12.
- Herzogenbuchsee, 11.
- Landeren, den 5.
- Laupen, den 6.
- Losanen, den 14.
- Lucens 8. Lütry 27.
- Mellingen, den 26.
- Milden, den 22.
- Morsee, den 19.
- Münster im Berg. 25.
- Murten, den 19.
- Neuenstadt am Biersee, den 25.
- Neus 27. Desch 27.
- Ober-Hasli, den 7.
- Petterringen, den 6.
- Rances, den 7.
- Rheinfelden, den 13.
- Richtenschwyl, d. 18.
- Roll, den 21.
- Romainmottier, d. 21.
- Schaffhausen, d. 21.
- Scingen, den 18.
- Zefingen, den 30.
- Letten 22. Gursee 3.
- St. Immer, den 21.
- St. Legier, den 18.
- Wiris, den 25.
- Unterseen, den 19.
- Welsch-Neuenb. 5.
- Wissisburg, den 21.
- Zofingen, den 17.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

## Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 21ten die Sonne im Schütz.

Das erste Viertel den 6ten, um  
0 Uhr 23 min. Vormittag,  
findet sich bey kühlern hellen  
Wetter ein.

Der Vollmond oder Wädel den  
13ten, um 6 Uhr 18 min.  
Nachmittag, bringt Wind  
und Kiesel mit sich.



Das letzte Viertel den 20ten, um  
2 Uhr 25 min. Nachmittag,  
scheint ebenfalls unangenehme  
Witterung zu verursachen.

Der Neumond den 27ten, um  
6 Uhr 47 min. Nachmittag,  
bewirkt eine unsichtbare Sonnenfinsternis und Feuchtigkeit.

„ von einem Flügel zum andern wenden, keine Schwadron, keine Compagnie soll meiner Aufmerksamkeit entgehen; ich werde sie aufs genaueste beobachten; wer dann seine Schuldigkeit thun wird, den will ich mit Ehre und Gnade überhäufen, und ich werde es ihm nie vergessen. Wer sich aber von einer widrigen Seite zeigt, der mag alsdann auch nur gehen, und nie wieder unter die Augen kommen! “ — Federmann kennt die Folgen dieser am 5ten Dec. 1757. gewonnenen großen Schlacht, in welcher die Österreicher 6000 Mann auf dem Platz, über 150 Kanonen, viele Fahnen und Standarden, einige 1000 Pak. Proviant- und Munitionswagen, verschiedene Generale, mehrere 100 Offiziere und 25000 Gemeine an Gefangenen im Stich ließen, wobei die Preussen an Todten und Verwundeten etwa 4500 Mann zählten; dagegen sie wenige Tage hernach Breslau, worin der Kaiserliche General Sprecher mit 12 andern Generälen und 17000 Mann gefangen wurden, wieder eroberten, und ihre Gegner aus Schlesien vertrieben. Vor dieser Schlacht hatten die Österreicher sehr verächtlich von des Königs weit kleinerm Heere, als das ihrige war, gesprochen. Er wußte es, und sagte, als man in Lissa, wo er nach diesem Siege sein Nachtquartier nahm: „ Ich verzeih Ihnen die Dummheit, die Sie gesagt haben, sehr gern, in Ansehung der, die Sie eben jetzt gemacht haben. “

Umsonst, er hört und fühlt nicht.  
Hier, sprach zuletzt der Arzt, ist meine Kunst verloren;  
Man scharrt nur den armen Junker ein;  
Die Todten kann ich nicht erweken.  
Der Tischler bringt den schwärzgeblätterten Schrein,  
Er wird hineingelegt und keine Spur von Schrecken  
Drückt sich in seinen Bügen aus.  
Ein Bauer, der ihm Zinsen bringen wollte,  
Kam ungewarnt ins Sterbehaus:  
Er kniete vor den Sarg; das Pater-noster rollte  
Durch seine braune Hand! nun dreht er das Gesicht;  
Gott hab ihn selig, sprach er zum Husaren,  
Der Marschallsdienste hat, gros ist der Schade nicht,  
Denn, ach! seit mehr als sieben Jahren  
War ja der gute Herr ein Narr.  
Ist regt der Leichnam sich, die blauen Lippen bilden,  
Ha, Schurke! rief er aus, (der Kerl ward bleich und starr,) Wär ich nicht todt, bey meinem Leben,  
Ich liese dir fünfhundert Prügel geben.

## Verbes. Christmonat.

## C. L.

## Planetenstellung.

## Alt-Winterm.

## Jahrmärkte im Christmonat.

montag	1 Eligius	22	□ ♀ * ♀, O schnee	20 Amos
dinstag	2 Candidus	4	21 falt	Mar. Oph.
mitwo.	3 Xaverius	16	fin Dir. Cap.	Cecilia
donstag	4 Barbara	28	82, Thor! wind	23 Clemens
freitag	5 Enoch	10	9 u. 12 m. n. wölken	24 Ephraim
samstag	6 Nicolaus	22	□ ♂, * der schnee	25 Catharina

Cont.	49 Beichen des Gerichts.	Luca 21. Tagsl. 8 st. 24 m.	Evang. Math. 9.
montag	7 2 Adv. Agat.	△ ♀, △ ♀ dunkel	26 Conradus
dinstag	8 Mar. Empf.	⊕ ♀, Brode falt	27 Jeremias
mitwo.	9 Joachim	⊕ ♀, die * schnee	28 Soschenes
donstag	10 Waltherus	♂ ♀, Fülle wölken	29 Saturninus
○	11 Damasius	△ ♀, hat, trüb	30 Andreas
Aufgang 7 Uhr,	51 m.	Niderg. 4 Uhr, 9 m.	Alt-Christmon.
freitag	12 Ottilia	⊕ ♀, feucht	1 Eligius
samstag	13 Lucia, Fost	7 u. 1 m. v. gelind	2 Candidus

Cont.	50 Johannes sendet zu Christo	Math. 11. Tagsl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 21.
montag	14 3 Adv. Cha.	⊕ ♀ Und regen	3 1 Adv. Xav.
dinstag	15 Abraham	⊕ ♀ ist unstet	4 Barbara
mitwo.	16 Adelheid	□ ♀, △ ♀ aus wind	5 Enoch
donstag	17 Fron. Laz. 24	□ ♀, C Per. △ ○	6 Nicolaus
freitag	18 Wunibald	⊕ ♀, dind, C Ω	7 Agathon
samstag	19 Nemesis	10 u. 51 m. n. falt	8 Mar. Empf.
	20 Achilles	⊕ ♀, Geiz schnee	9 Joachim

Cont.	51 Johannes zeugt von Christo	Joh. 1. Tagsl. 8 st. 13 m.	Evang. Luca 21.
21 4 Adv. Ch. A.	○	Kürzeste Tag wind	10 2 Adv. Wal-
montag	22 Chiridontus	⊕ ♀ sich * ○ trüb	11 Damasius
dinstag	23 Dagobertus	⊕ ♀, * ○ nebl.	12 Ottilia
mitwo.	24 Ad. Ev.	△ ♀, nie dunkel	13 Lucia Fost
donstag	25 Christtag	⊕ ♀, △ ♀, C Ω	14 Charlotte
freitag	26 Stephanus	* ○ h, h, o ○ falt	15 Abraham
samstag	27 Joh. Evang.	○. 3. n. ○ ♀ in ⊕	16 Adelheid

Cont.	52 Simeons Weissagung,	Luca 2. Tagsl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 11.
	28 Rundienstag	⊕ ○, mals wind	17 3 Adv. Laz.
montag	29 Thomas B.	82, seit trüb	18 Wunibald
dinstag	30 David	* ○ ⊕ ♀ falt	19 Nemesis
mitwo.	31 Silvester	C Ad. * ♀ schnee	20 Fron Ach.

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter, auf den Montag ein störrischen Winter, auf den Dienstag ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harten Winter, am Donstag ein guten Herbst, am Freitag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melancholischer Winter.

## Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21ten den Sonne in Steinbock.

Das erste Viertel den 2ten  
um 9 Uhr 12 min. Nachm.  
sammelt Wolken zu Schnee.

Der Vollmond oder Wadel  
den 13ten um 7 Uhr 1 min.  
Vormittag, verursacht Lin-  
derung der Kälte.



Das letzte Viertel den 19ten  
um 10 Uhr 51 min. Nach-  
mittag, scheint wiederum  
Kälte und Schnee zu bewür-  
ken.

Der Neumond den 27ten um  
0 Uhr 3 min. Nachmittag,  
verursacht Frost, und läßt  
zum Beschlus des Jahrs  
Schnee erwarten.

## Ein neues Mittel wider den tollen Hundsbiss.

Herr Figg in London hat es erfunden und be-  
kannt gemacht. Man läßt ein Pfund gewöhnliches  
Rochsalz in einem Maasgeschirr Regenwasser zer-  
schmelzen, wäscht, erwärmt und reibt den beschä-  
digten Theil mit diesem Wasser, leget sodann eine  
Komresse mit einer kleinen Hand voll, oder Prise,  
getrockneten Salzes auf die Wunde, und läßt es  
12. Stunden darauf liegen. Gut ist es, aber nicht  
nöthig, daß der Patient einige Tropfen von die-  
sem Wasser zu sich nehme. Herr Figg ist der  
Untrüglichkeit seines Mittels so versichert gewesen,  
daß er, um seine Landsleute zu diesem Gebrauch auf-  
zumuntern, sich selbst, vorsezlicher Weise, sechsmal  
von tollen Hunden beißen ließ, und sein Mittel hat  
immer vollkommene Wirkung.

## Mittel, die Fett-Delflecken aus den Papier und Kupfern zu bringen.

Man nimmt Schafknochen und brennt sie zu  
Pulver. Dann reibt man damit die Flecken auf bey-  
den Seiten des Bogens, legt sodann das Papier oder  
den Kupferstich zwischen zwey andere Blätter reines  
Papier, und thut ihn unter die Presse, läßt ihn 24.  
Stunden darunter stehen, so wird sich der Flecken aus-  
ziehen. Sollte aber noch etwas vom Flecken sichtbar  
seyn, so wiederholt man es noch einmal, worauf so-  
dann kein Merkmal mehr sichtlich seyn wird.

S. B. 1788.

D

## Das Alter und die Jugend.

Johannchen sprach zu ihrem alten  
Manne:  
Wie kommt es doch, daß du so kalt  
und runzlich bist?  
Ah! tiefer leichend, meine gut Hanne,  
Das macht das Alter, wie du selber  
siehst.  
Doch fuhr er fort, wie kommts? ich  
hab' es selbst gesehen,  
Das du den jungen Kaufmann N. ge-  
küsst?  
Ah! sprach das arme Kind: Ich muß  
es dir gestehen,  
Das macht die Jugend, wie du selber  
siehst.

## Abendseufzer einer alten Jungfer.

O möchte morgen sich — laß Herr  
den Wunsch gelingen!  
So wie der junge Tag auch mein Ge-  
sicht versünen!

## Grabschrift eines Ehemanns.

Hieher hat mich mein Weib gezahlt.  
Ihr, und dem Himmel sei's gedankt,  
Dass sie mir bald den Rest gegeben!  
Ich wünsche ihr ein ewig Leben  
In dieser Welt; denn kam' sie nach,  
Sie zanke wieder Tag für Tag!